

Stadtfachausschuß Dresden 1983

Stadtdelegiertenkonferenz Dresden

Sechs Sektionen neu gebildet



Entsprechend den Beschlüssen des DTSB waren in Dresden bei den Sportverbänden Stadtbezirkfachausschüsse zu bilden. Sie erhielten den Status eines KFA. Wie hat sich diese neue Organisationsform bewährt? Der Stadtfachausschuß schätzte auf seiner De-

legiertenkonferenz ein, daß in allen Stadtbezirken arbeitsfähige Leitungen bestehen und damit die Grundlage für eine höhere Massenwirksamkeit des Schachsports gegeben ist.

Die Mitgliederzahl stieg in den vergangenen drei Jahren um 48. Besonders die Stadtbezirke Nord, Ost und Mitte sowie die Sektionen Ingenieurhochbau (von 12 auf 42 Mitglieder), Post (98 auf 126) und Chemie Niedersedlitz (11 auf 30) haben sich gut entwickelt. Es wurden sechs neue Sektionen gebildet: Motor Reick, Stahl Neustadt, Einheit Strehlen, FSG Laubegast, Strömungsmaschinen und KCA Gosport. Die Anzahl der ausgebildeten Übungsleiter und Schiedsrichter stieg um 18 bzw. 23. Die Zahl der Mannschaften (Erwachsene) erhöhte sich von 43 auf 50.

Die Kinder- und Jugendspartakiaden gelangen jährlich mit rund 500 Teilnehmern zur Austragung. In den Schulen und Pionierhäusern gibt es 35 AG Schach. Post Dresden erreichte in der Nachwuchswertung des DSV 1983 den ersten Platz. Das ist das Verdienst vieler Übungsleiter auch der Sektionen, die talentierten Nachwuchs zur Schwerpunktsektion delegieren. Zahlreiche Initiativen nannte der Bericht im Freizeit- und Erholungssport. Seit 1982 wird der FDGB-Pokal für Betriebsmannschaften ausgespielt. Seit 1981 führten wir drei Großturniere zum X. Parteitag der SED, zum 65. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und zum VII. Turn- und Sportfest durch. Neben dem jährlich stattfindenden Werner-Seelenbinder-Turnier, einer Simultanveranstaltung mit Wolfgang Uhlmann, beteiligten wir uns mit Simultanspielern an Pressefesten, dem Pioniertreffen, dem Jugendtreffen und an Wohngebietssportfesten.

Aus dem Dresdner Schachleben sind auch die mit Unterstützung der Sächsischen Zeitung ausgeschriebenen Problemturniere und Lösungswettbewerbe nicht mehr wegzudenken. An dem 3. Problemturnier der SZ beteiligten sich 223 Komponisten aus 22 Ländern mit insgesamt 461 Aufgaben. Zu den Löserwettbewerben schreiben regelmäßig etwa 400 Schachfreunde, bei den zweimal jährlich durchgeführten Preislösen sogar bis 550. Geleitet wird die Schachspalte der SZ seit 1973 von Günter Schiller. Er sorgt auch für monatliche Zusammenkünfte der Problemfreunde mit reger Beteiligung.

Gewiß sind wir mit dem Erreichten noch nicht zufrieden, aber besonders nach der Dresdner Schachkonferenz entstand in den Sektionen eine frische Atmosphäre, die bereits erste sichtbare Ergebnisse im Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb brachte. So veranstaltete Lokomotive im Januar das erste Einladungsturnier, und die Meldungen zum Dresdner Schnellturnier am Jahrestag der Zerstörung Dresdens bedeuteten Rekord. Die 36 gewählten Funktionäre der SBFA und des SFA haben sich mit den 23 Sektionen vorgenommen, die Mitgliederzahl in den nächsten drei Jahren um 400 zu steigern und jährlich in jedem der fünf Stadtbezirke eine neue Sektion zu bilden. Im Wettbewerb „Sportstafette DDR 35“ wollen alle Sektionen bereits einen wichtigen Teil ihrer Arbeitsprogramme 1984–1986 erfüllen.

Manfred Kalmutzki